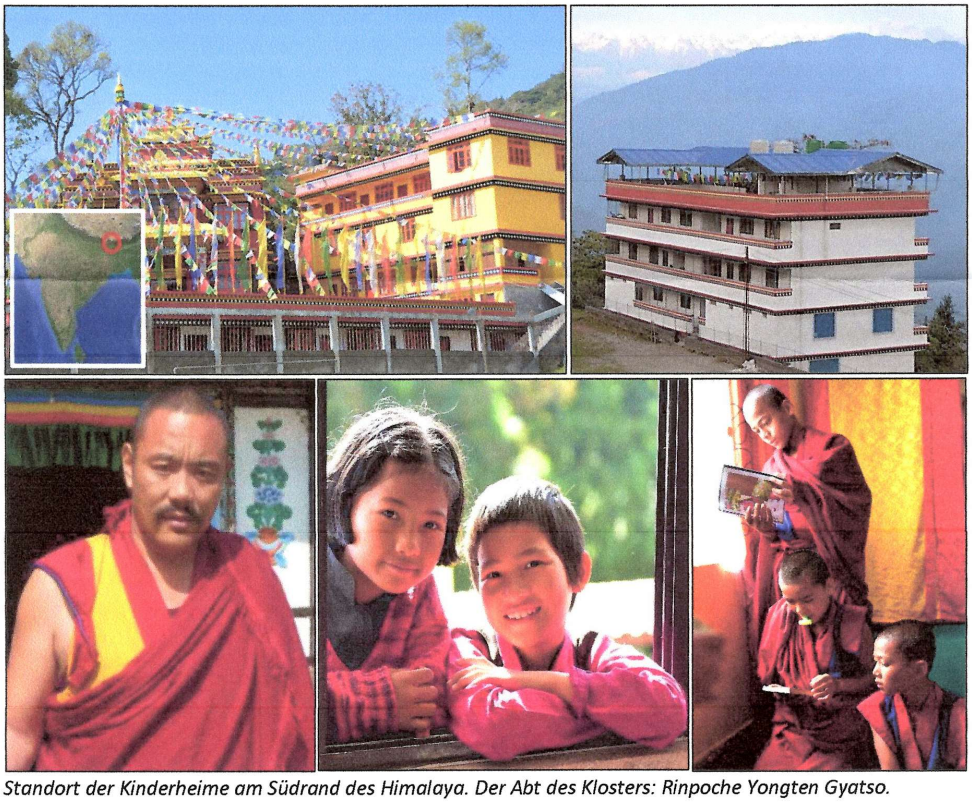
Rosa Worldwide Kinderheim Sikkim
Heidy Müller
Am Rosenbach 1
CH-6074 Giswil
+41 79 746 4912
www.rosaworldwide.ch; contact@rosaworldwide.ch

ROSA WORLD WIDE

Projekt Kinderheime Sikkim/Indien

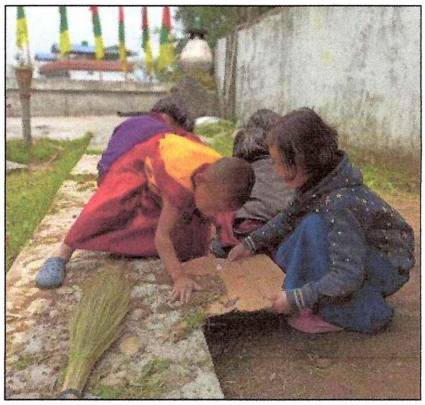
Hintergrund
Seit vielen Jahren unterstützen wir ein Kinderheim für Jungen aus schwierigen Familienverhältnissen, seit 2017 auch eines für Mädchen. Meist handelt es sich um (Halb-)Waisen oder um Kinder, deren Eltern nicht für sie sorgen können oder wollen. Die beiden unmittelbar benachbarten Kinderheime, die an ein buddhistisches Kloster angeschlossen sind, befinden sich in Sikkim/Himalaya/Nordindien. Träger des Klosters und damit auch der Kinderheime ist eine Stiftung, deren drei Stiftungsräte prominente Persönlichkeiten aus der Standortgemeinde Yangang sind. Damit ist eine gute Einbindung in die lokalen Strukturen und ein direkter Zugang zu wichtigen Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung gewährleistet. Die beiden Kinderheime beherbergen insgesamt rund 80 Kinder, davon etwa die Hälfte Mädchen.



Standort der Kinderheime am Südrand des Himalaya. Der Abt des Klosters: Rinpoche Yongten Gyatso.

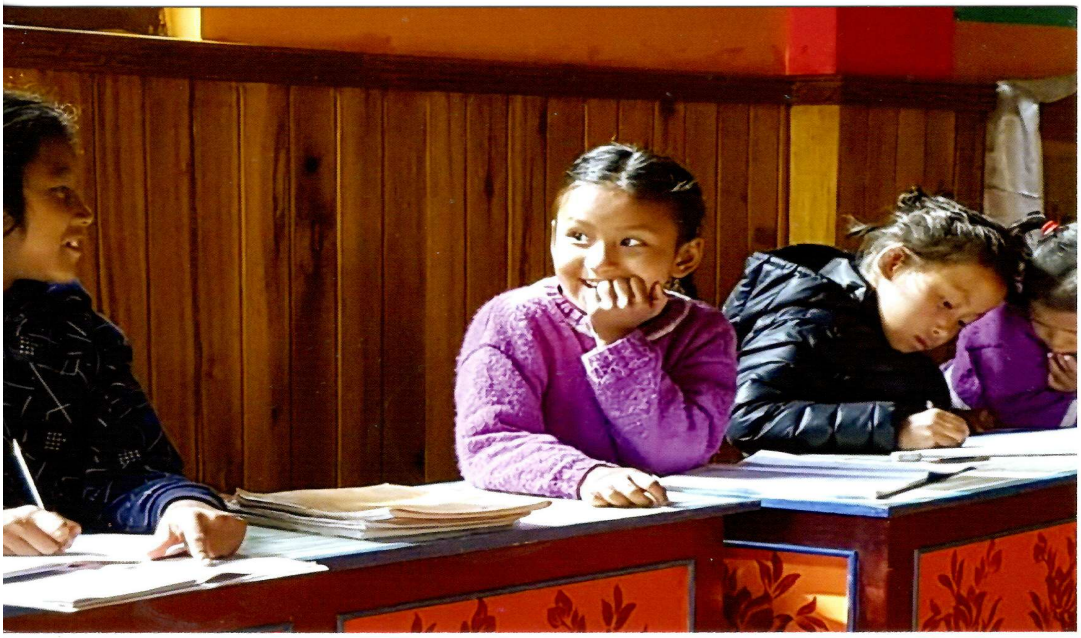
Was möchten wir bewirken?
Angesichts der vielen Millionen Straßenkinder allein in Indien erscheint unser Projekt "Kinderheim Yangang/Sikkim" bei oberflächlicher Betrachtung als nahezu wirkungslos, als "Tropfen auf den heißen Stein". Bei unserem Projekt geht es aber vor allem um die indirekte soziale Wirkung. Wir möchten Kindern aus schwierigen Verhältnissen, meist aus den untersten sozialen Schichten, eine faire Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft geben. Es geht also nicht darum, die Kinder von der Straße zu holen und sie nach ein paar Jahren als Jugendliche wieder auf die Straße zu schicken. Wir wollen ihnen ethische Werte und vor allem eine Ausbildung vermitteln, die es ihnen ermöglicht, einen qualifizierten Beruf zu erlernen.

Die Mädchen bei den Hausaufgaben



Reinigung des Gehweges im Teamwork

Wie wird das Projekt finanziert?
Selbstverständlich arbeiten wir für dieses Projekt ehrenamtlich und bezahlen unsere Reisen etc. selbst. Jede finanzielle Zuwendung kommt somit direkt und in voller Höhe „unseren" Kindern und Jugendlichen zugute. Neben zahlreichen einmaligen Spenden ist es uns zunehmend gelungen, Paten für die Kinder zu gewinnen. Um zu vermeiden, dass besonders „herzige" Kinder bevorzugt und andere benachteiligt werden, sind diese Patenschaften nicht persönlich. Eine Patenschaft von 60 CHF pro Monat deckt alle Kosten für ein Kind.

Aktueller Stand (Januar 2025)
Der Fokus liegt nun auf der Finanzierung des laufenden Betriebes der Kinderheime und der Berufsausbildung der Jugendlichen. Zu diesen Zweck werden zurzeit zwei weitere Gebäude errichtet, die einerseits den Kinderheimen eine Einkommensquelle sichern und andererseits der Berufsausbildung der Heimabgänger dienen sollen. Beide Projekte werden durch Spenden der Othmar Bamert Stiftung, der Dubach Stiftung und des Dorfprojektes der Gemeinde Horn (TG) finanziert.
Bei dem einen Gebäude handelt es sich um ein Gemeinschaftszentrum, in dem unter anderem kleine Verkaufs- und Dienstleistungsbetriebe (Coiffeur, Souvenirladen, Teestube...) untergebracht sind. Hier werden Jugendliche in entsprechenden Berufen ausgebildet. Das andere Gebäude dient der Ausbildung in der Thangka-Malerei. Diese tibetischen Rollbilder sind begehrte Souvenirs für Touristen und sollen in einem Shop im Gemeinschaftszentrum verkauft werden.

Besuch der Schweizer Delegation im September 2024: Beide Heime sind völlig ausgelastet (nicht alle 80 Kinder sind auf dem Foto zu sehen).